



F BRAUNSCHWEIG

FESTIVAL THEATER- FORMEN

02.-12. JUNI 2010



LIEBES PUBLIKUM

20 Jahre Theaterformen! In einer Jubiläumsbroschüre, die an den Spielstätten ausliegt, schauen wir auf die 150 Produktionen aus 35 Ländern zurück, die in den ersten zehn Festivals zu sehen waren. Mit dem Festivalprogramm 2010 aber schauen wir in die Zukunft:

Außergewöhnliche und anspruchsvolle Formate für das Publikum der Zukunft zeigen wir in einem Programmteil für Kinder und Jugendliche. Mit mehreren Stücken aus der überaus lebendigen Theaterszene von Buenos Aires werfen wir einen Blick in eine mögliche zukünftige Gesellschaft nach der Krise (den völligen Zusammenbruch der Wirtschaft hat Argentinien ja vor zehn Jahren bereits erlebt). Und mit dem Themenschwerpunkt *Presence of the Colonial Past* fragen wir am Beispiel von Kunst aus und über Afrika nach dem Verhältnis von Europa zu seinen ehemaligen Kolonien. Die Vergangenheit prägt unseren gegenwärtigen Blick und wirtschaftliche Missverhältnisse schlagen sich in den Fremd- und Selbstwahrnehmungen nieder. Eine Auseinandersetzung mit dem Thema ist für die Zukunft Afrikas ebenso bedeutsam wie für die Europas. Der Schwerpunkt besteht aus vier Theaterarbeiten, einer Filmreihe und einem Themenwochenende, und ist für das Festival Theaterformen nur realisierbar dank der umfassenden Förderung durch die Kulturstiftung des Bundes.

Neben den Bühnen des Staatstheaters, dem LOT, Räumen im Rebenpark und einem öffentlichen Platz, wird im Museumspark ein Zelt als *Theater im Park* eine zentrale Spielstätte des Festivals sein. Auch diese Bühne ist nur mit Hilfe von Unterstützung möglich, in diesem Fall gilt unser herzlicher Dank BS Energy. Im Theaterpark wiederum laden wir allabendlich ins *Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel* zu einem ausgesuchten Konzertprogramm ein – Eintritt frei!

Dass das Festival Theaterformen in seinem zwanzigsten Jahr wieder so viele Unterstützer, Förderer, Kooperationspartner und Freunde gefunden hat, macht uns zuversichtlich, dass 2010 der Auftakt ist für die nächsten 20 Jahre!

Anja Dirks und das Team des Festival Theaterformen.

INHALTSVERZEICHNIS

Der Spielplan tagesgenau 04

Karten und Vorverkauf 08

THEATER

Compagnie Anomalie **Le Grand Nain** 10

Showcase Beat Le Mot | Theater an der Parkaue **Die Bremer Stadtmusikanten** 12

Dries Verhoeven **Die große Bewegung** 14

Brett Bailey | Third World Bunfight **Exhibit A: Deutsch-Südwestafrika** 16

KVS | Raven Ruëll **Mission** 18

Deutsches Theater Berlin | Jürgen Gosch **Die Möwe** 24

Boyzie Cekwana **Influx Controls** 26

Faustin Linyekula | Studios Kabako **Pour en finir avec Bérénice** 30

Lola Arias | Becker & Becker **That enemy within** 32

Jetse Batelaan | TG Max **Der erhobene Zeigefinger** 34

Toshiki Okada | chelfitsch **Hot Pepper** 36

Daniel Veronese **El Desarrollo de la Civilización venidera (Nora)** 38

Todos los grandes Gobiernos han evitado el Teatro íntimo (Hedda)

Mariano Pensotti **El Pasado es un animal grotesco** 42

Massimo Furlan | Numéro23Prod. **You can speak, you are an animal** 44

02 Braunschweig Lokal Spezial 46

PRESENCE OF THE COLONIAL PAST

Presence of the Colonial Past | Afrika auf Europas Bühnen 20

Themenwochenende 21

Filmreihe 22

FESTIVALZENTRUM UND KONZERTE

Festivalzentrum 59

Tamikrest 60

Mélanie Pain 61

To Rococo Rot 61

François Breut 62

CALLmeKAT 63

Florian Horwath 63

Hundreds 64

Dillon 65

Kristof Schreuf 65

Die Zukunft 66

Ljiljana Petkovic Orchestra 67

T-Shirt Abo 68

Impressum 70

Förderer und Sponsoren 71

Übersicht Spielorte 72

SPIELPLAN

ARCHIV MÖGLICHER ZUKUNFT

MI 21.04.	19:00 Der Stern von Afrika	Universum Filmtheater
MI 28.04.	19:00 Gelebte Erinnerungen & kollektives Tun	Universum Filmtheater
MI 05.05.	19:00 The Halfmoon Files	Universum Filmtheater
MI 12.05.	19:00 Bamako	Universum Filmtheater
MI 19.05.	19:00 Norden? Süden? Action!	Universum Filmtheater
MI 26.05.	19:00 Nollywood Special	Universum Filmtheater

MI 02

19:30-20:45	Le Grand Nain	Theater im Park
21:00	Tamikrest	Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel

DO 03

10:00-11:20	Die Bremer Stadtmusikanten	LOT Theater
17:00-17:30	Die große Bewegung	Treffpunkt Staatstheater Kleines Haus
18:00-18:30	Die große Bewegung	Treffpunkt Staatstheater Kleines Haus
18:00-19:00	Exhibit A: Deutsch-Südwestafrika	Rebenpark
18:30-19:30	Exhibit A: Deutsch-Südwestafrika	Rebenpark
20:00-21:00	Exhibit A: Deutsch-Südwestafrika	Rebenpark
20:30-21:30	Exhibit A: Deutsch-Südwestafrika	Rebenpark
20:00-21:15	Le Grand Nain	Theater im Park
21:00	Mélanie Pain	Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel

FR 04

10:00-11:20	Die Bremer Stadtmusikanten	LOT Theater
17:00-17:30	Die große Bewegung	Treffpunkt Staatstheater Kleines Haus
18:00-18:30	Die große Bewegung	Treffpunkt Staatstheater Kleines Haus
18:00-19:00	Exhibit A: Deutsch-Südwestafrika	Rebenpark

18:30-19:30	Exhibit A: Deutsch-Südwestafrika	Rebenpark
19:30-21:10	✕ Mission	Staatstheater Kleines Haus
20:00-21:15	✕ Le Grand Nain	Theater im Park
20:00-21:00	Exhibit A: Deutsch-Südwestafrika	Rebenpark
20:30-21:30	Exhibit A: Deutsch-Südwestafrika	Rebenpark
21:30	✕✕ To Rococo Rot	Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel

SA 05

11:00-16:00	✕✕ Themenwochenende	Staatstheater Großes Haus
13:00-13:30	Die große Bewegung	Treffpunkt Staatstheater Kleines Haus
14:00-14:30	Die große Bewegung	Treffpunkt Staatstheater Kleines Haus
15:00-15:30	Die große Bewegung	Treffpunkt Staatstheater Kleines Haus
15:00-16:20	✕ Die Bremer Stadtmusikanten	LOT Theater
16:00-16:30	Die große Bewegung	Treffpunkt Staatstheater Kleines Haus
16:00-17:00	Exhibit A: Deutsch-Südwestafrika	Rebenpark
16:30-17:30	✕ Exhibit A: Deutsch-Südwestafrika	Rebenpark
17:00-17:30	Die große Bewegung	Treffpunkt Staatstheater Kleines Haus
18:00-18:30	Die große Bewegung	Treffpunkt Staatstheater Kleines Haus
18:00-19:00	✕ Exhibit A: Deutsch-Südwestafrika	Rebenpark
18:30-19:30	Exhibit A: Deutsch-Südwestafrika	Rebenpark
19:30-22:30	✕ Die Möwe	Staatstheater Großes Haus
20:00-21:40	✕ Mission	Staatstheater Kleines Haus
22:00	✕✕ François Breut	Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel

SO 06

11:00-16:00	✕✕ Themenwochenende	Staatstheater Großes Haus
15:00-16:20	Die Bremer Stadtmusikanten	LOT Theater
16:00-17:00	Exhibit A: Deutsch-Südwestafrika	Rebenpark
16:30-17:30	Exhibit A: Deutsch-Südwestafrika	Rebenpark
17:00-17:30	✕ Die große Bewegung	Treffpunkt Staatstheater Kleines Haus
18:00-18:30	✕ Die große Bewegung	Treffpunkt Staatstheater Kleines Haus
18:00-19:00	Exhibit A: Deutsch-Südwestafrika	Rebenpark
18:30-19:30	Exhibit A: Deutsch-Südwestafrika	Rebenpark
20:00-21:00	✕✕ Influx Controls 1: I wanna be...	Theater im Park
21:00	✕✕ CALLmeKAT	Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel

MO 07

10:00-11:20 Die Bremer Stadtmusikanten
 17:00-17:30 Die große Bewegung
 18:00-18:30 Die große Bewegung
 19:30 Pour en finir avec Bérénice
 20:00 That enemy within
 21:00 Florian Horwath

DI 08

10:00-11:10 Der erhobene Zeigefinger
 17:00-17:30 Die große Bewegung
 18:00-18:30 Die große Bewegung
 19:00 That enemy within
 19:30 Pour en finir avec Bérénice
 20:00 Influx Controls 2: On the 12th night...
 21:00 Hundreds

MI 09

10:00-11:10 Der erhobene Zeigefinger
 17:00-17:30 Die große Bewegung
 18:00-18:30 Die große Bewegung
 19:00-20:00 Influx Controls 1: I wanna be...
 20:00-21:10 Hot Pepper...
 21:00 Influx Controls 2: On the 12th night...
 21:00 Dillon

DO 10

10:00-11:10 Der erhobene Zeigefinger
 17:00-17:30 Die große Bewegung
 18:00-18:30 Die große Bewegung
 19:30-20:50 El Desarrollo... (Nora)
 20:00-21:10 Hot Pepper...
 21:00 Kristof Schreuf

LOT Theater
 Treffpunkt Staatstheater Kleines Haus
 Treffpunkt Staatstheater Kleines Haus
 Staatstheater Großes Haus
 Staatstheater Kleines Haus
 Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel

Haus III
 Treffpunkt Staatstheater Kleines Haus
 Treffpunkt Staatstheater Kleines Haus
 Staatstheater Kleines Haus
 Staatstheater Großes Haus
 Theater im Park
 Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel

Haus III
 Treffpunkt Staatstheater Kleines Haus
 Treffpunkt Staatstheater Kleines Haus
 Theater im Park
 LOT Theater
 Theater im Park
 Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel

Haus III
 Treffpunkt Staatstheater Kleines Haus
 Treffpunkt Staatstheater Kleines Haus
 Staatstheater Kleines Haus
 LOT Theater
 Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel

FR 11

10:00-11:10 Der erhobene Zeigefinger
 17:00-17:30 Die große Bewegung
 18:00-18:30 Die große Bewegung
 18:00-19:10 ✕✕ Der erhobene Zeigefinger
 19:30-20:40 ✕ Todos los grandes... (Hedda)
 20:00-22:00 ✕ El Pasado es un animal grotesco
 21:00-22:15 ✕ You can speak, you are an animal
 22:00 ✕✕ Die Zukunft

SA 12

13:00-13:30 Die große Bewegung
 14:00-14:30 Die große Bewegung
 15:00-15:30 ✕ Die große Bewegung
 16:00-16:30 ✕ Die große Bewegung
 17:00-17:30 Die große Bewegung
 17:30-18:50 ✕✕ El Desarrollo... (Nora)
 18:00-18:30 Die große Bewegung
 19:00-21:00 ✕ El Pasado es un animal grotesco
 19:30-20:40 ✕ Todos los grandes... (Hedda)
 21:00-22:15 ✕ You can speak, you are an animal
 22:00 ✕✕ Ljiljana Petkovic Orchestra

Haus III
 Treffpunkt Staatstheater Kleines Haus
 Treffpunkt Staatstheater Kleines Haus
 Haus III
 Staatstheater Kleines Haus
 Theater im Park
 Staatstheater Großes Haus
 Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel

Treffpunkt Staatstheater Kleines Haus
 Treffpunkt Staatstheater Kleines Haus
 Treffpunkt Staatstheater Kleines Haus
 Treffpunkt Staatstheater Kleines Haus
 Staatstheater Kleines Haus
 Staatstheater Kleines Haus
 Theater im Park
 Staatstheater Kleines Haus
 Staatstheater Großes Haus
 Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel

Premiere

✕✕ Kombinationsideen für möglichst viel Festival am Wochenende!

KARTEN UND VORVERKAUF

Ermäßigte Karten

Für Abonnenten der Staatstheater Braunschweig und Hannover gilt eine Kartenpreisermäßigung von 20%.

SCHÜLER, STUDENTEN, AZUBIS, GRUNDWEHR- UND ZIVILDienstLEISTENDE,
HELFER IM SOZIALEN JAHR UND ERWERBSLOSE ZAHLEN 6€.

Schwerbehinderte ab 70% erhalten Ermäßigung.

BEIM KAUF VON 5 KARTEN ERHALTEN SIE EINE ERMÄSSIGUNG VON 20% AN ALLEN
VORVERKAUFSSTELLEN.

Die Ermäßigungen gelten nur in Verbindung mit der Vorlage des jeweiligen Ausweises und zu den üblichen
Bedingungen. Es kann nur eine Ermäßigung in Anspruch genommen werden.

EINTRITT FREI BEIM THEMENWOCHELENDE SOWIE BEI ALLEN KONZERTEN.

Freie Fahrt ins Theater

Die Eintrittskarten berechtigen am Tag der Vorstellung 2 Stunden vor Aufführungsbeginn bis Betriebsschluss

zur Fahrt mit den Linien der Braunschweiger Verkehrs AG im Stadtgebiet Braunschweig (Tarifzone 40).

Es gelten die Tarifbestimmungen und die Beförderungsbedingungen des VRB.

Die Rückgabe von Eintrittskarten für das Festival ist ausgeschlossen.

Vorverkaufsstellen

Theaterkasse Großes Haus, Staatstheater Braunschweig, Montag bis Samstag 10:00 - 18:30 Uhr

Universon Filmtheater, Neue Straße 8, 38100 Braunschweig, Montag bis Sonntag 12:00 - 21:30 Uhr

sowie alle Geschäftsstellen der Braunschweiger Zeitung und Neuen Braunschweiger Zeitung,

Braunschweig Stadtmarketing GmbH, Touristinfo, Vor der Burg 1, 38100 Braunschweig, **Musikalienhandlung**

Bartels, Schlosspassage 1, 38100 Braunschweig, **Konzertkasse Wolfsburg**, Porschestra. 74, 38440 Wolfsburg,

Konzertkasse Gifhorn, Steinweg 73, 38518 Gifhorn, **KartenForum Goslar**, Rosentorstr. 20, 38640 Goslar

Telefonischer Kartenservice

Telefon +49 (0)531 1234 567

Online-Kartenverkauf und Information

www.staatstheater-braunschweig.de

Schriftlicher Kartenservice

Staatstheater Braunschweig, Besucherservice, Postfach 4539, 38035 Braunschweig

Fax +49 (0)531 1234 570, besucherservice@staatstheater-braunschweig.de

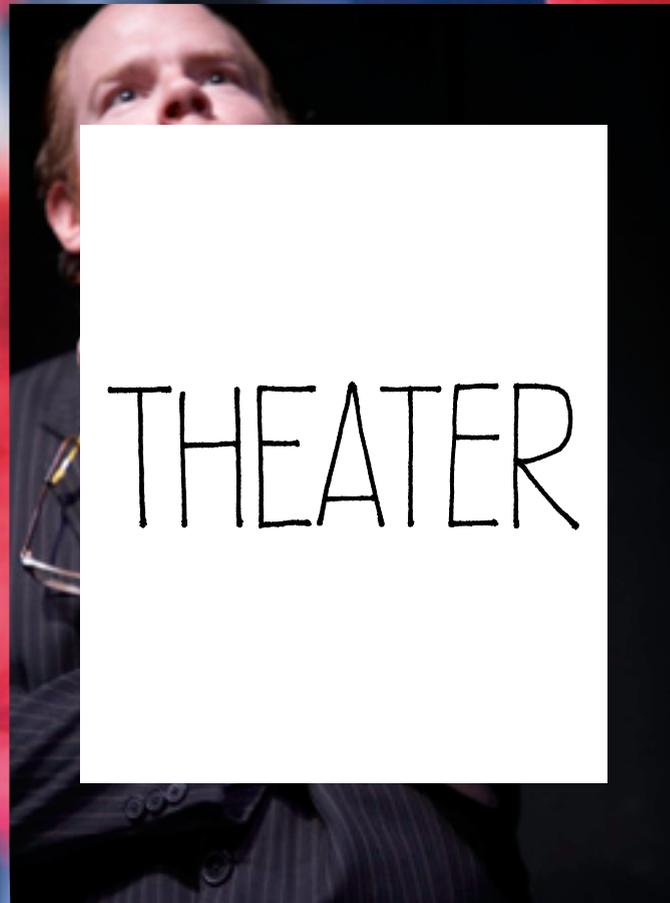
Für Besuchergruppen aus dem Umland

Braunschweiger Besucherring, Montag bis Freitag 9:00 - 17:00 Uhr

Telefon +49 (0)531 1234 531, Fax 1234 532, www.braunschweig-besucherring.de, braunschweig@besucherring.de

Abendkasse

Die Abendkassen öffnen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.



THEATER



Compagnie Anomalie | Frankreich

LE GRAND NAIN DER GROSSE ZWERG

Theater im Park

1h 15, keine Pause

in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

16 €, ermäßigt 6 €

MI 02 / DO 03 / FR 04
19:30 / 20:00 / 20:00

Kurze Beine, steife Kleidung, bleiches Gesicht: ein komischer Kauz ist dieser große Zwerg, ein skurriler Eigenbrötler in einer fantastisch anmutenden Welt – aber eindeutig ein Zeitgenosse, einer von uns. In einem Erdhaufen, der durch irgendein Unheil sein Haus halb verschüttet hat, sucht er den Fernseher und seine Streichhölzer. Aber er findet den ‚Anderen‘. Fast nackt, fremd aussehend, wirkt dieser erst leblos und willenlos. Doch dann gerät er in Bewegung. Er erscheint als Doppelgänger, als Widersacher, als umgekehrtes Double und versetzt den Zwerg ebenso in Angst wie in Entzücken. In freier Interpretation des Robinson Crusoe Stoffes erzählt die Compagnie Anomalie von der Begegnung mit dem Wilden, dem Fremden, dem Exotischen, von uns Verschiedenen. Ihre eigenwillige Theatersprache setzt auf komplexe Klänge, dichte Atmosphären und eindrucksvolle Bilder, aber auch auf Situationskomik, überraschende Wendungen und zwei herausragende Darsteller.

Konzept und Text **Philippe Eustachon & Jambenoix Mollet** Regie **Philippe Eustachon** Ausstattung **Yvett Rotscheid** Lichtdesign **Anne Vaglio** Sounddesign **Thomas Turine** Dramaturgische Beratung **David Dumoulin**
Inspizienz **Olivier Gauducheau** Künstlerische Mitarbeit **Cille Lansade, Dimitri de Perrot, Franck Micheletti, Aline Muheim** Bühnenbau **Sébastien Coulomb, Yvett Rotscheid**
Gefördert durch Bureau de la création artistique - Théâtre et Danse

Showcase Beat Le Mot | Theater an der Parkaue | Deutschland

DIE BREMER STADTMUSIKANTEN

für Zuschauer ab 6 Jahren

LOT Theater

1h 20, keine Pause

in deutscher Sprache

Kinder 6€, Erwachsene 12€, in Begleitung eines Kindes 20% weniger

DO 03 / FR 04 / SA 05 / SO 06 / MO 07
10:00 / 10:00 / 15:00 / 15:00 / 10:00

Was haben ein Esel, ein Hund, eine Katze und ein Hahn gemeinsam? Es sind Nutztiere. Und was geschieht mit Nutztieren, die dem Menschen nichts mehr nutzen? Sie landen in der Pfanne oder werden verkauft. Doch ausgerechnet der Esel beweist in dieser Geschichte seine Klugheit: „Etwas Besseres als den Tod findest du überall“, sagt er sich und nimmt Reißaus. Damit beginnt die Geschichte von den Bremer Stadtmusikanten, diesem frühen Roadmovie aus der Hausmärchensammlung der Brüder Grimm. Unterwegs trifft der Esel den Hund, die beiden die Katze und sie zu dritt den Hahn. Mitten in der dunklen Nacht kommen sie an ein Räuberbandenhaus, das sie unter Anwendung einer List übernehmen und besetzt halten. Für Essen und ein warmes Plätzchen ist nun gesorgt. Aber wie geht es weiter, wenn die Kohlen ausgegangen und die letzten Vorräte verbraucht sind? Mit Kostümen aus Instrumenten, Traummaschinen, einer fantasievollen Bühne und vielen Songs wird die schönste Geschichte erzählt, die es je über eine Gemeinschaft der Schwachen gegeben hat.

Performance, Raum, Kostüme **Showcase Beat Le Mot** Musik **Andreas Dorau** Choreografie **Minako Seki**, **Showcase Beat Le Mot** Bauten **Atia Trofimoff**, **Christian Wenzel** Video **Alexej Tscherny** Produktionsleitung **Olaf Nachtwey** Koproduktion **Theater an der Parkaue – Junges Staatstheater Berlin** mit **Showcase Beat Le Mot**, **Schauspiel Frankfurt**, **dschungel Wien – Theaterhaus für ein junges Publikum**

Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch das **NATIONALE PERFORMANCE NETZ** im Rahmen der **Gastspielförderung Theater**, aus den Mitteln des **Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien**, sowie der **Kultur- und Kunstministerien der Länder**.



Dries Verhoeven | Niederlande

DE GROTE BEWEGING DIE GROSSE BEWEGUNG

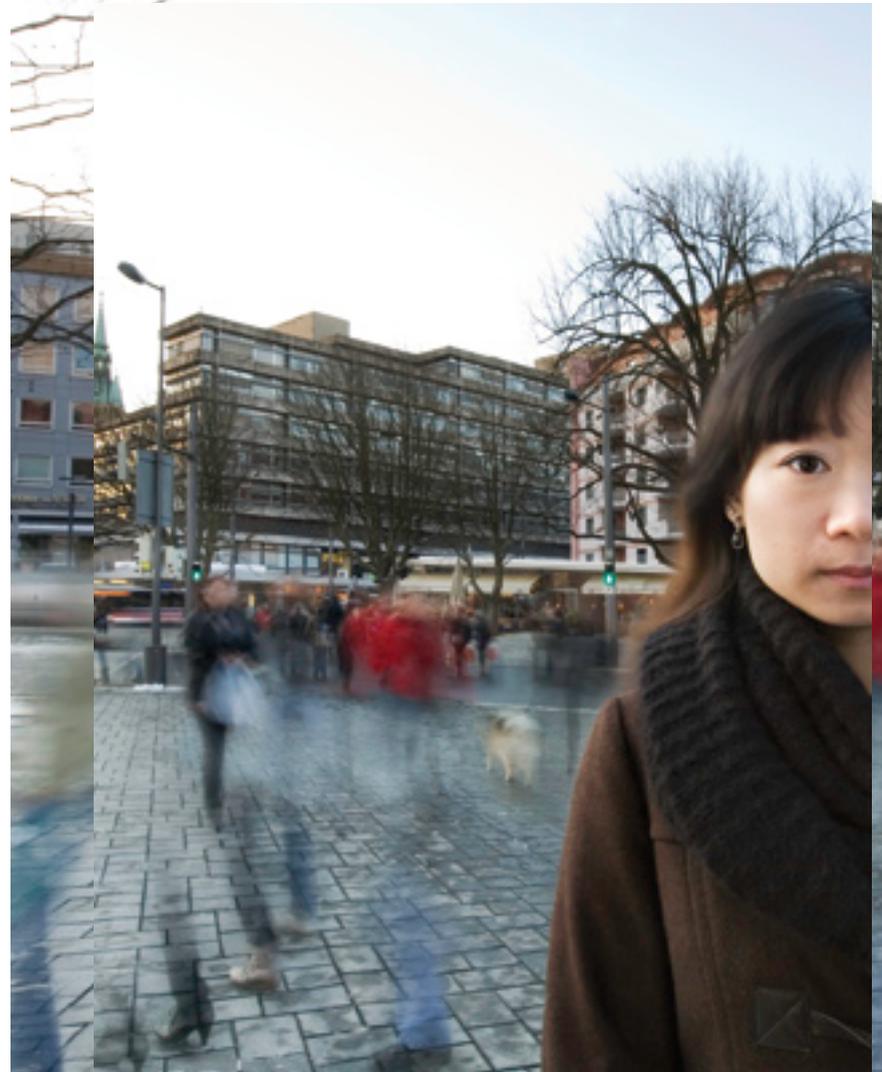
D003 – SA 12 **Treffpunkt Staatstheater Kleines Haus**
17:00 & 18:00 **30 Minuten**
in deutscher Sprache
6€

SA 05 & SA 12
AUCH 13:00, 14:00, 15:00, 16:00

In seinem cinematographischen Stadtprojekt lässt Dries Verhoeven die Zuschauer aus einer besonderen Perspektive auf Gewohntes schauen. Dabei erzählt er vom Leben auf der Erde, als hätte man noch nie von der Existenz dieses Planeten gehört. Die Welt wird mit Untertiteln versehen, Passanten übernehmen Hauptrollen, das Leben kommt plötzlich zum Stillstand. Mit einem Mal erscheint ganz Alltägliches als ein zutiefst berührendes Dokument des menschlichen Daseins. Eine Meditation über die Grenzen unserer Wahrnehmung – und die Grenzen unserer Existenz.

Idee, Text und Regie **Dries Verhoeven** Dramaturgie **Nienke Scholts, Paulien Geerlings** Software-Entwicklung
Sylvain Vriens Ausstattung **Smids & Hooijboer** Technik **Miga Bär** Sprecherin **Anny Tseng** Produktion **Pieke**
Berkelmans, Coosje Idhuna Kuijpers Koproduktion **Monteideo (F), Huis a/d Werf (NL), Dries Verhoeven (NL),**
Theaterfestival Boulevard (NL)

14 **Gefördert durch den Nederlands Fonds voor Podiumkunsten**





Brett Bailey | Third World Bunfight | Südafrika

EXHIBIT A: DEUTSCH-SÜDWESTAFRIKA

D003 & FR 04 / SA 05 & SO 06
18:00, 18:30 / 16:00, 16:30
20:00, 20:30 / 18:00, 18:30

Rebenpark
1h, keine Pause
ohne Sprache
9€, ermäßigt 6€

Brett Bailey hat sich mit sehr engagierten, emotionalen und bildstarken Theaterarbeiten einen Namen gemacht. Speziell für die Wiener Festwochen und die Theaterformen entwickelt er eine ortsspezifische, theatrale Installation. Dabei zitiert er das Format der ‚Völkerschauen‘ und ‚Ethnographischen Schaustellungen‘, die Ende des 19. Jahrhunderts in Europa in Mode waren. Sogenannte ‚Eingeborene‘ oder ‚Wilde‘ wurden in exotischen Ausstellungen unter dem Deckmantel anthropologischer Forschung präsentiert und zu Objekten der neugierigen Betrachtung gemacht. Brett Bailey aber wird den Völkermord an den Herero und Nama durch deutsche Kolonialisten in Namibia ‚ausstellen‘. Damit will er unseren heutigen Blick auf Afrika sensibilisieren: „Während des letzten halben Jahrtausends ist Afrika geplündert und kolonisiert worden; seine Gesellschaften, sozialen Strukturen und Kulturen wurden zerstört; und seine Menschen dazu gebracht, sich selbst mit den Augen derer zu sehen, die sie kalt anstarren.“ In eindringlichen Bildern machen Mitwirkende aus Namibia und Südafrika deutlich, wie die Geschichte der Kolonisierung bis heute fortwirkt.

Von **Brett Bailey** Technische Leitung **Iain North** Beratung und Company-Management **Paula Kingwill** Sound-design **James Webb** Management Third World Bunfight und Produktion **Barbara Mathers, Samantha Bendzulla** Internationales Tour-Management **UK Arts International** Koproduktion **Third World Bunfight Kapstadt, Wiener Festwochen, Festival Theaterformen**

Im Rahmen des Schwerpunkts *Presence of the Colonial Past* gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

MISSIE MISSION

von David Van Reybrouck

FR 04 / SA 05
19:30 / 20:00

Staatstheater Kleines Haus

1h 40, keine Pause

in deutscher Sprache

16€, ermäßigt 6€

In einem zwanglosen Vortrag erzählt ein belgischer Missionar von den fast fünfzig Jahren, die er nun schon im Kongo lebt. Er berichtet von seiner Berufung mit 17, von seinen Stationen im Kongo, von den Aufgaben, die man ihm zuteilte. Er erzählt vom Glauben, von der Gemeinschaft, von den verschiedenen Völkern im Kongo. Er spricht über die Eucharistie, über Gott, aber auch über das Festsitzen im Schlamm, Kriege, stinkende Wunden und über den Lauf einer Waffe, der an die Stirn gepresst wird. Er beschreibt ein völlig zerstörtes Land und dessen berauschend schöne Natur. Der junge belgische Autor David Van Reybrouck hat *Missie* nach zahlreichen Interviews mit belgischen Missionaren im Kongo geschrieben. Phänomenal in dieser Rolle ist der flämische Schauspielstar Bruno Vanden Broecke, der den Text speziell für das Gastspiel in Braunschweig auf Deutsch lernt. Sein eindrücklicher Monolog bringt Fragen nach Moral und nach den Verstrickungen des Einzelnen in einer widersprüchlichen und brutalen Welt auf den Punkt.

Regie **Raven Ruëll** Mit **Bruno Vanden Broecke** Text **David Van Reybrouck** Übersetzung ins Deutsche **Rosemarie**

Still Dramaturgie **Ivo Kuyil** Bühnenbild **Leo de Nijs** Lichtdesign **Johan Vonk** Inspizienz **Lieven Symaey** Licht

Margareta Andersen Touring & Tour-Management **Nicole Petit** Produktion **Koninklijke Vlaamse Schouwburg**

18 Im Rahmen des Schwerpunkts Presence of the Colonial Past gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes



PRESENCE OF THE COLONIAL PAST AFRIKA AUF EUROPAS BÜHNEN

Zeitgenössisches Theater aus und über Afrika – wie schauen wir eigentlich auf Kunst aus postkolonialen Ländern, über deren Geschichte, Kultur und Gesellschaften wir oft nur wenig wissen? Wie wird die Geschichte der Kolonisierung, die Europa und Afrika ebenso teilt wie eint, aus den verschiedenen Perspektiven erzählt und wahrgenommen? Profitiert auch der Kulturbetrieb von der historisch begründeten Ungleichheit zwischen Nord und Süd, setzt er koloniale Verhältnisse fort? Oder gibt es Alternativen, gibt es gleichberechtigte Möglichkeiten von Austausch und Kommunikation?

Im Zentrum dieses Themenschwerpunkts stehen **vier Theaterproduktionen**. Der Tänzer und Choreograf Boyzie Cekwana aus Südafrika setzt sich in *Influx Controls* mit den physischen und psychischen Auswirkungen von Apartheid und Kolonialismus auseinander, denn: „Der Geschichte kann ich nicht entkommen“, wie er schreibt. Sein weißer Landsmann Brett Bailey benutzt das schockierende Format ethnographischer Schau- stellungen, um von dem Völkermord an den Hereros und Namas in Namibia zu erzählen. Die jungen belgischen Künstler David Van Reybrouck und Raven Ruëll fragen nach Moral und den Verstrickungen des Einzelnen in den Widersprüchen der postkolonialen Welt. Und Faustin Linyekula macht *Schluss mit Bérénice*, und hinterfragt die kulturelle Dominanz des Nordens.

Die Filmreihe **Archiv möglicher Zukunft** vergegenwärtigt Kolonialgeschichte in sechs Programmen, insbesondere die deutsche, die hierzulande häufig ausgeblendet wird. Ein **Festivalstipendium** lädt Nachwuchskünstler aus aller Welt ein, sich mit dem Festivalprogramm und dem Themenschwerpunkt auseinanderzusetzen und darüber auszutauschen. Das **Eröffnungskonzert** im Festivalzentrum feiert die Potentiale der Reibung von europäischen und afrikanischen Traditionen. Und ein **Themenwochenende** vertieft die Fragestellungen in Performances, Videos, Installationen und Vorträgen.

DIE GEGENWART DES ANDERSWO IM JETZT THEMENWOCHELENDE MIT PERFORMANCES, VORTRÄGEN, VIDEOS UND INSTALLATIVEN ARBEITEN

SA 05 / SO 06
11:00–16:00 / 11:00–16:00
Staatstheater
Großes Haus
Eintritt frei

Wie wird Afrika auf Europas Bühnen wahrgenommen? Für das Wochenende sind Künstler und Theoretiker aus Afrika und Europa eingeladen, ihren Blick auf Afrika und dessen kulturelle Repräsentation zu entwerfen. Ein Ausstellungsparcours verdichtet Performances, Vorträge, Videos und installative Arbeiten zu einem gemeinsamen Erlebnis-, Denk- und Diskussionsraum. Ausführliches Programm ab 10. Mai.

Kuratorin **Silke Bake** in Kooperation mit **HBK Braunschweig, Universität Hildesheim – Institut für Medien und Theater, Forschungskolleg Verflechtung von Theaterkulturen an der FU Berlin, Haus der Wissenschaft Braunschweig**

Im Rahmen des Schwerpunkts Presence of the Colonial Past gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

ARCHIV MÖGLICHER ZUKUNFT

Eine Filmreihe zu Kolonialgeschichte, Widerstand und Migration mit Gästen und Diskussionen

Die sechsteilige Filmreihe vergegenwärtigt Kolonialgeschichte, insbesondere die ausgeblendete eigene Geschichte: Eine Spurensuche, die in die Gegenwart reicht. Kino spielt hierbei eine besondere Rolle: als kollektives Gedächtnis, als Ort der Vermittlung und der Aktualisierung von Geschichte in der Gegenwart sowie als Archiv möglicher Zukunft. Kino und Kolonialismus sind auch historisch miteinander verbunden, insbesondere in Deutschland war das Kino Ort für Kolonialphantasien. Kino ist aber immer auch widerspenstig, immer auch ein ‚anderes‘ Kino. Welches Kino entsteht wo, wie wird es gemacht und wie wird es gesehen?

Universum Filmtheater

7,50€, ermäßigt 6,50€

Kartenreservierungen 0531 70 22 15 50

Ausführliches Programm unter www.theaterformen.de

Programm 1

MI 21.04. 19:00

DER STERN VON AFRIKA

Alfred Weidenmann, BRD 1957

Mit Joachim Hansen, Hansjörg Felmy, Horst Frank, Roberto Blanco, 99 min

Kritische Einführung und Diskussion mit Maja Figge (Humboldt-Universität Berlin)

Programm 2

MI 28.04. 19:00

GELEBTE ERINNERUNGEN & KOLLEKTIVES TUN

Zu Gast: Raphaël Grisey und Bouba Touré

58 RUE TROUSSEAU, PARIS FRANCE

Raphaël Grisey / Bouba Touré, Frankreich 2008, 29 min, OmEngLUT

COOPERATIVE

Raphaël Grisey, Frankreich 2008, 76 min, Doppelprojektion, OmEngLUT

Programm 3

MI 05.05. 19:00

THE HALFMOON FILES

Philip Scheffner, Deutschland 2007, 87 min

Mit einem Vortrag von Aischa Ahmed (Freie Universität Berlin) zur arabischen Geschichte in Berlin und Brandenburg

Zu Gast: Philip Scheffner

Programm 4

MI 12.05. 19:00

BAMAKO

Abderrahmane Sissako, Mali/Frankreich 2006, 115 min, OmU

Programm 5

MI 19.05. 19:00

NORDEN? SÜDEN? ACTION!

Zu Gast: Brigitta Kuster

CLICHY (SCOPITONE)

Mohamed Mazouni, Frankreich, 5 min, arabische OF

Im Fokus: MOHAMED OSFOUR (1925-2005)

Filme des ‚Erfinders‘ des marokkanischen Kinos

VHS KAHLOUCHA

Nejib Belkadi, Tunesien 2006, 80 min, OmEngLUT

Programm 6

MI 26.05. 19:00

NOLLYWOOD SPECIAL

Zu Gast: Julien Enoka-Ayemba

In Kooperation mit dem **Universum Filmtheater** zusammengestellt und präsentiert von **Nanna Heidenreich**

Im Rahmen des Schwerpunkts **Presence of the Colonial Past** gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

DIE MÖWE

von Anton Tschechow

SA 05 **Staatstheater Großes Haus**
3h, eine Pause
19:30 **in deutscher Sprache**
29€, 26€, 21€, 16€, 11€, 7€, ermäßigt 6€

Der Lehrer liebt Mascha, Mascha liebt Kostja, der wiederum liebt Nina, die liebt den Schriftsteller Trigorin, der liebt jedoch nur sich selbst. *Die Möwe* ist ein trauriges Stück, das von Tschechow selbst als Komödie bezeichnet wurde. Jürgen Goschs vorletzte Inszenierung macht noch einmal deutlich, was für eine Kunst dem deutschen Theater mit dem Tod des Regisseurs im Juni 2009 verloren gegangen ist. Alles scheint hier ganz einfach zu sein. Eine Wand, eine Bank, ein Scheinwerfer, heutige Kleidung, ein paar Requisiten. Vor allem aber spielt ein fantastisches Ensemble in wahrhaftigem Miteinander all die Bitterkeit, all das Tragisch-Lächerliche der Figuren und Situationen gnadenlos aus – und berührt dabei zutiefst.

Die Möwe wurde zum Berliner Theatertreffen 2009 eingeladen und in der Kritikerumfrage von Theater heute 2009 zur Inszenierung des Jahres gewählt.

„Wer Goschs Tschechow-Abende erlebt hat, weiß aus eigener Erfahrung, wie brutal und genial hier Leben und Spielen, Theater und Tod beieinander liegen. Dass dieses Theater etwas vermag, was das Leben nicht kann: Erfahrungen unvermittelt weitergeben.“

Die Zeit

Regie **Jürgen Gosch** Bühne und Kostüme **Johannes Schütz** Mit **Meike Droste, Corinna Harfouch, Kathleen Morgeneyer, Simone von Zglinicki, Christoph Franken, Christian Grashof, Alexander Khuon, Peter Pagel, Bernd Stempel, Jirka Zett, Ben Clark, Przemek Zybowski, Theresa Schütz**



INFLUX CONTROLS

Teil 1: I WANNA BE WANNA BE

Teil 2: ON THE 12TH NIGHT OF NEVER,
I WILL NOT BE HELD BLACK

SO 06 / DI 08 / MI 09
20:00 TEIL 1 / 20:00 TEIL 2 / 19:00 TEIL 1
21:00 TEIL 2

Theater im Park

Teil 1: 1h, keine Pause

Teil 2: Premiere Mai 2010

in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

16€, ermäßigt 6€, Doppelvorstellung 24€, ermäßigt 10€



Influx Controls hießen 1923 in Südafrika erlassene Gesetze, die der schwarzen Bevölkerung die Niederlassung in den Städten verboten, womit ihnen der Zugang zu Kultur, Bildung, Ökonomie und Macht verwehrt wurde. Mit Ende der Apartheid wurden diese Gesetze in Südafrika abgeschafft. In übertragener Form aber gelten sie jetzt weltweit – das ist der Gedanke, der Boyzie Cekwana zu einer Trilogie über künstlerische Identität, Apartheid und globalen Kolonialismus angeregt hat.

Im letzten Jahr entstand der erste Teil *I wanna be wanna be*. „Wenn alle Dinge gleich wären, würde ich mein Make-up nicht auf der Bühne vor Ihnen auftragen und so tun, als wäre das gute Kunst“, sagt Boyzie Cekwana während er sich schwarz schminkt. Mit seinem leisen Monolog beginnt ein subtiles Spiel mit den Erwartungen des Zuschauers. Scheinbar ironisch, mit sanft zurückgenommener Wut, formuliert er seine Verzweiflung über das offenbar endlose Fortdauern der Prinzipien der Apartheid. Schonungslos nimmt er Klischees und Vorurteile auseinander und setzt sie virtuos zu einem klugen, überraschenden und berührenden Stück über seine, aber auch unser aller Identität neu zusammen.

Teil 2 entsteht im Frühjahr 2010, unter anderem während einer zweiwöchigen Residenz in Braunschweig. Kurz nach der Uraufführung in Paris kommt *On the 12th night of never, I will not be held black* als Deutschlandpremiere zu den Theaterformen. Gemeinsam mit der Sängerin Pinkie Mtshali erforscht Boyzie Cekwana Phänomene von privatem Raum und öffentlichen Räumen und untersucht verschiedene Perspektiven auf das Gemeinwesen – und das gemeine Wesen.

Influx Controls 1 : I wanna be wanna be

Choreografie **Boyzie Cekwana** Lichtdesign **Eric Wurtz** Dramaturgie **Guillaume Bernardi** Ausstattung **Lungile Cekwana** Produktion **Zürcher TheaterSpektakel, Pro Helvetia Kapstadt, Swiss Arts Council, Panorama festival: Residency Program** Management **les Artscéniques|Thérèse Barbanel**

Influx Controls 2: On the 12th night of never, I will not be held black

Regie und Choreografie **Boyzie Cekwana** Mit **Boyzie Cekwana, Pinkie Mtshali** Musik **Jacques Poulin-Denis** Ausstattung **Lungile Cekwana** Lichtdesign **Eric Wurtz**

Boyzie Cekwana | Südafrika

INFLUX CONTROLS

Teil 1: I WANNA BE WANNA BE

Teil 2: ON THE 12TH NIGHT OF NEVER,
I WILL NOT BE HELD BLACK



POUR EN FINIR AVEC BÉRÉNICE SCHLUSS MIT BÉRÉNICE

nach Jean Racine

MO 07 / DI 08
19:30 / 19:30

Staatstheater Großes Haus
in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln
16€, ermäßigt 6€

Die Tragödie *Bérénice* von 1670 erzählt die Geschichte einer Liebe, die der Raison der Politik geopfert wird, weil die Geliebte Ausländerin ist. Nachdem Faustin Linyekula den französischen Klassiker 2009 an Frankreichs traditionsreichstem Theater, der Comédie Française, inszeniert hat, kehrt er mit Schauspielern aus dem Kongo zu dem Stoff zurück. Allerdings unter neuen Vorzeichen: *Schluss mit Bérénice* sagt er jetzt und stellt Fragen nach Tradition und Geschichte, Sprache und der damit verbundenen Macht. „In den Straßen von Kinshasa hört man oft: »nde eboma mboka oyo« – Französisch, die Sprache die das Land getötet hat. Was soll man von einer Demokratie halten, deren auf Französisch geschriebene Verfassung von der überwältigenden Mehrheit der Bevölkerung gar nicht verstanden werden kann?“ Faustin Linyekula ist mit seinen Stücken auf vielen großen internationalen Festivals zu Gast.

Bei den Theaterformen präsentierte er 2009 bereits *more more more... future*.

Regie **Faustin Linyekula** Mit **Innocent Bolunda, Madeleine Bomandje BIAC, Daddy Kamono Moanda, Joseph Pitshou Kikukama, Véronique Aka Kwadeba, Pasco Losanganya Pie XIII, Faustin Linyekula**
Regieassistent **Robain Lomandé Moïse** Musik **Flamme Kapaya** Licht **Virginie Galas** Produktion **Studios Kabako / Virginie Dupray** assistiert durch **Jean-Louis Mwandika** und **Eddy Mbalanga** Koproduktion **Festival d'Avignon, Centre national de danse contemporaine Angers, Nouveau Théâtre d'Angers-Centre dramatique national Pays de la Loire, Théâtre national de Chaillot, Festival Theaterformen**

Premiere **Mai 2010** im **Théâtre du Quai / Angers**

Im Rahmen des Schwerpunkts *Presence of the Colonial Past* gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

THAT ENEMY WITHIN

MO 07 / DI 08
20:00 / 19:00

Staatstheater Kleines Haus
in deutscher und englischer Sprache
16€, ermäßigt 6€

I fought with my twin, that enemy within, 'til both of us fell by the way.

Bob Dylan

Wir werden allein geboren, aber Zwillinge werden gemeinsam geboren. Wir fühlen uns einzigartig, aber eineiige Zwillinge sind Doubles, die 100% ihrer Gene teilen. Zwillinge sind ein Ausnahmefall der Natur, der uns veranlasst zu überdenken wer wir sind. Wie viel unserer Persönlichkeit ist von unseren Genen bestimmt? Wie viel von unserem Umfeld? Wie viel ist Zufall?

Esther Becker, Schauspielerin, und Anna Becker, Regisseurin, sind eineiige Zwillinge. Ausgehend von den persönlichen Erfahrungen der beiden, von Zwillingenberichten und -studien, hat die junge argentinische Autorin Lola Arias dieses Stück entwickelt. Als nicht endendes Lied, als Liebesbrief an das Alter Ego, als Manifest zweier Stimmen, die persönliche Erfahrungen, politische Gedanken, Ängste, unvollendete Ideen und wissenschaftliche Ergebnisse miteinander teilen, reflektiert dieser Monolog in Stereo, wie wir unsere Identität im Spiegel des Anderen aufbauen. Die Arbeiten von Lola Arias spielen mit dem Grenzbereich von Realität und Fiktion. Festival Theaterformen und Staatstheater Braunschweig zeigen ihre neueste Arbeit in Koproduktion.

Konzept **Lola Arias, Anna K. Becker, Esther Becker** Regie und Text **Lola Arias** Mit **Esther Becker, Anna Becker**
Regieassistent, Produktionsleitung **Jana Burbach** Bühne **Dominic Huber** Musik **Ulises Conti** Produktion **Hebbel
am Ufer / HAU Berlin** Koproduktion **Festival Theaterformen, Staatstheater Braunschweig**



HET GEHEVEN VINGERTJE DER ERHOBENE ZEIGEFINGER

für Zuschauer ab 10 Jahren

Staatstheater Haus III

1h 10, keine Pause

in deutscher Sprache

Kinder und Jugendliche 6€,

Erwachsene 12€, in Begleitung eines Kindes 20% weniger

DI 08 / MI 09 / DO 10 / FR 11
10:00 / 10:00 / 10:00 / 10:00 & 18:00

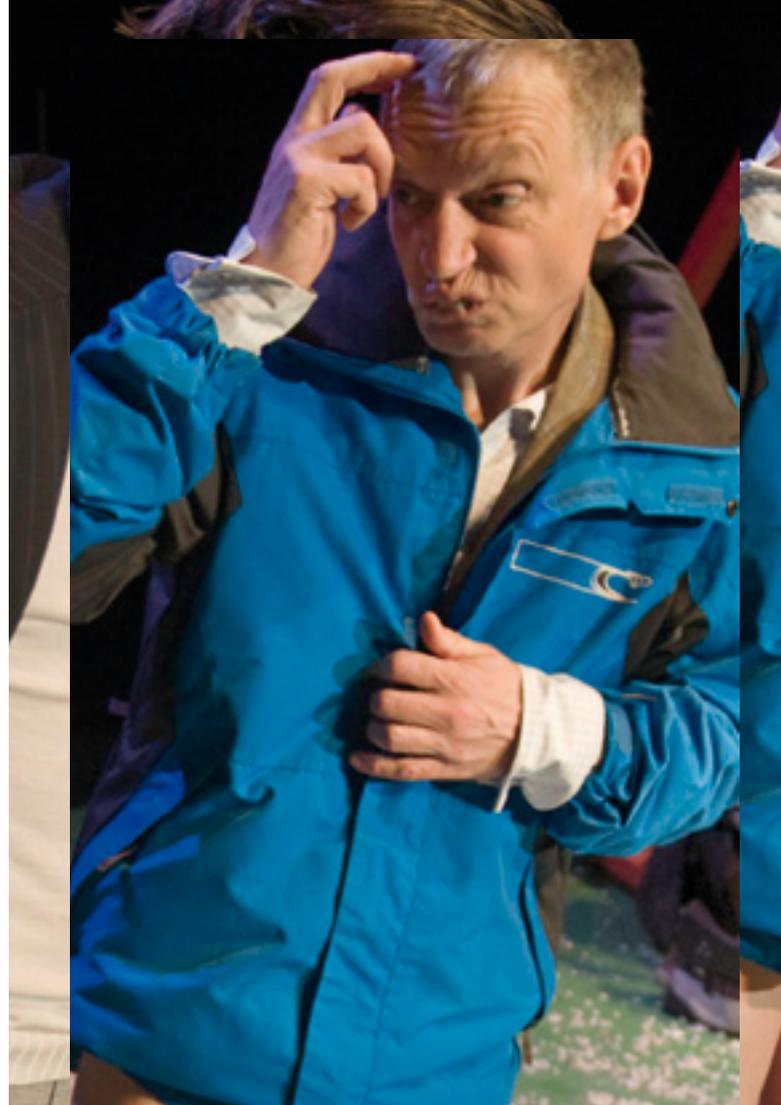
„Wer nicht hingeht, verpasst eine der vergnüglichsten Aufführungen der Saison.“

De Volkskrant

Was ist richtig? Was ist falsch? Und vor allem – wie unterscheidet man das eine vom anderen? In turbulenten Szenen, die alle auf einem Kinderspielplatz spielen, wird das Verhalten von Kindern und Erwachsenen unter moralischen Gesichtspunkten beleuchtet. Wer darf was, und wer entscheidet das? Ganz subtil werden die Zuschauer in die Situation gebracht, sich selbst ein Urteil bilden zu müssen. Für seine Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendtheatergruppe TG Max räumte Jetse Batelaan bereits zahlreiche Preise ab. Die Jury des niederländischen Theatertreffens urteilte: „Die Schauspieler ziehen alle Register und sind dabei bestens aufgelegt: brillant! *Der erhobene Zeigefinger* ist unglaublich gut durchdacht. Eine großartige Erfahrung für Kinder, und eine wahnsinnig komische für Erwachsene.“

Konzept und Regie Jetse Batelaan Mit Marien Jongewaard, Tjebbe Roelofs, Bianca van der Schoot, Willemijn

34 Zevenhuijzen Bühnenbild Hester Jolink Kostümbild Marike Kamphuis Lichtdesign Gé Wegman



Toshiki Okada | chelfitsch | Japan

HOT PEPPER, AIR CONDITION UND DIE ABSCHIEDSREDE

ホットペッパー
クーラー
そしてお別れの挨拶



MI 09 / DO 10
20:00 / 20:00

LOT Theater

1 h 10, keine Pause

in japanischer Sprache mit deutschen Übertiteln

16 €, ermäßigt 6 €

Drei Leiharbeiter sollen das Abschiedsessen für ihre bereits gekündigte Kollegin organisieren. Im Hot Pepper, einem Gratismagazin mit Restauranttipps, suchen sie nach einem passenden Lokal. Und da sie schon dabei sind, geben sie sich noch gegenseitig Hinweise, wo dann das eigene Abschiedsessen stattfinden soll. Im kalten Luftzug der Klimaanlage stehend, versuchen zwei weitere Angestellte einander näherzukommen. Zum Schluss hält die entlassene Kollegin eine irrlichternde, atemlose Abschiedsrede. Toshiki Okada ist ein Vertreter der so genannten verlorenen Generation Japans, die in den Nullerjahren die scheinbaren Sicherheiten der wirtschaftlichen Ordnung zusammenbrechen sah. Alltägliche Situationen und Dialoge an der Oberfläche der Konsumgesellschaft verdichtet er zu eindringlichen Szenen voll leiser Ironie. Die Arbeitswelt, in der alles dem reibungslosen Funktionieren untergeordnet ist, zwingt die Menschen in seltsame körperliche Posen – Toshiki Okada destilliert daraus beunruhigende theatrale Choreografien.

Text und Regie **Toshiki Okada** Mit **Taichi Yamagata, Mari Ando, Saho Ito, Kei Namba, Riki Takeda, Fumie**

Yokoo Technische Leitung und Sounddesign **Ayumu Okubo** Lichtdesign **Tomomi Ohira** Produktion **chelfitsch,**

Tokio Koproduktion **Hebbel am Ufer / HAU, Berlin**



Daniel Veronese | Argentinien

TODOS LOS GRANDES GOBIERNOS HAN
EVITADO EL TEATRO INTIMO
ALLE GROSSEN REGIERUNGEN MEIDEN
DAS INTIME THEATER

nach „Hedda Gabler“ von Henrik Ibsen



Daniel Veronese | Argentinien

EL DESARROLLO DE LA CIVILIZACIÓN
VENIDERA
ENTWICKLUNG EINER KÜNFTIGEN
ZIVILISATION

nach „Nora, ein Puppenheim“ von Henrik Ibsen

EL DESARROLLO DE LA CIVILIZACIÓN VENIDERA ENTWICKLUNG EINER KÜNFTIGEN ZIVILISATION

nach „Nora, ein Puppenheim“ von Henrik Ibsen

DO 10 / FR 11 / SA 12
19:30 NORA / 19:30 HEDDA / 17:30 NORA
19:30 HEDDA

Staatstheater Kleines Haus

Nora: 1h 20, keine Pause

Hedda: 1h 10, keine Pause

in spanischer Sprache mit deutschen Übertiteln

16€, ermäßigt 6€, Doppelvorstellung 24€, ermäßigt 10€

TODOS LOS GRANDES GOBIERNOS HAN EVITADO EL TEATRO INTIMO ALLE GROSSEN REGIERUNGEN MEIDEN DAS INTIME THEATER

nach „Hedda Gabler“ von Henrik Ibsen

Ibsens Klassiker hat Daniel Veronese für seine kompromisslos zeitgenössischen Fassungen kräftig entstaubt und im heutigen Buenos Aires angesiedelt. Jede der beiden Inszenierungen kann für sich stehen, auch wenn sie sich in zahlreichen Spiegelungen und Verdopplungen aufeinander beziehen.

Nora scheint eine glückliche, moderne Ehe zu führen. Ihr Mann diskutiert mit ihr über Bergmann-Filme, und Bankdirektor ist er auch gerade geworden. Doch dass der Traum von materieller Sicherheit nur eine Illusion ist, sieht man eigentlich schon am Bühnenbild, das an eine schäbige Telenovela erinnert. Und in der Rolle der leichtsinnigen und unbeschwerten Lolita-Schönheit macht Nora allen etwas vor, vor allem aber sich selbst. Der schöne Schein basiert auf Lügen, Selbsttäuschungen und geliehenem Geld.

Hedda Gabler hat mit Tesmer bereits eigentlich jemanden unter ihren Verhältnissen geheiratet. Für den nun drohenden Abstieg ins Mittelmäß und die Angst vor dem Verlust der mühsam aufrecht erhaltenen Selbstbilder findet Daniel Veronese ein bestechendes Bild: Nach der Rückkehr aus den Flitterwochen wohnt das Ehepaar Tesmer vorübergehend im Theater, und zwar ganz ausdrücklich in dem Bühnenbild von ‚Nora, ein Puppenheim‘. Das Private spiegelt sich im Gesellschaftlichen, das Politische wiederum in der Kunst. Oder, wie Lövborg zu Hedda sagt: „Die Kultur ist die Wahrheit. Die Wahrheit ist die Wirklichkeit. Wirklichkeit – Wahrheit. Das ist Dialektik. Schau, wo du lebst... Du lebst in einem Theater. Also lebst du in der Wirklichkeit.“

Neben Veroneses kluger Regie sind vor allem die Schauspieler das Ereignis dieser Abende: ganz dicht am Publikum, kraftvoll, unberechenbar, ungeschützt bestreiten zwei großartige Ensembles die beiden kurzen und heftigen Inszenierungen.

Regie **Daniel Veronese** Grafikdesign **Gonzalo Martinez** Bühne **Adaption des Bühnenbilds von Budín Inglés**

Ariel Vaccaro Regieassistenz **Felicitas Luna** El Desarrollo de la Civilización venidera mit **María Figueras,**

Carlos Portaluppi, Mara Bestelli, Ana Garibaldi, Roly Serrano Todos los grandes Gobiernos han evitado el

Teatro íntimo mit **Claudio Da Passano, Silvina Sabater, Elvira (Pipi) Onetto, Fernando LLos, Marcelo Subiotta**

Produktion **Sebastián Blutrach, Buenos Aires**

Gefördert durch das Goethe-Institut

EL PASADO ES UN ANIMAL GROTESCO DIE VERGANGENHEIT IST EIN GROTESKES TIER

FR 11 / SA 12
20:00 / 19:00

Theater im Park
2 h, keine Pause
in spanischer Sprache mit deutschen Übertiteln
16€, ermäßigt 6€

**The past is a grotesque animal, and in its eyes you see
How completely wrong you can be, how completely wrong you can be.**

of Montreal

1999. Mario, Laura, Pablo und Vicky sind vier Mittzwanziger aus mehr oder weniger bürgerlichen Verhältnissen in Buenos Aires. Sie kennen einander nicht. In den kommenden Jahren wird Argentiniens Wirtschaft zusammenbrechen. Das Attentat auf das World Trade Center wird die Welt verändern. Mario, Laura, Pablo und Vicky werden sich verlieben, werden eine Arbeit suchen, werden umziehen, werden im Leben Fuß fassen – oder auch nicht. Das Stück von Mariano Pensotti begleitet sie über zehn Jahre und beobachtet, wie sich die Möglichkeiten der Zukunft Stück für Stück in Lebensgeschichte, in Vergangenheit, in Fiktion verwandeln. Auf einer Bühne, die sich ununterbrochen dreht, entfalten sich in kurzen, schlaglichtartigen Szenen die Geschichten der vier. Immer weiter dreht die Bühne Anekdoten und Ereignisse, Erfolge und Misserfolge, Enttäuschungen und Erkenntnisse ins Blickfeld der Zuschauer. Die große Geschichte bricht sich in den individuellen Episoden, das Leben geht weiter. Ein Roadmovie durch die Zeit.

Text und Regie **Mariano Pensotti** Mit **Pilar Gamboa, Javier Lorenzo, Juan Minujin, Julieta Vallina** Bühnenbild und Kostüme **Mariana Tirante** Lichtdesign **Matias Sendón** Regieassistent **Leandro Orellano** Musik **Diego Vainer**
Produktion **Grupo Marea** Koproduktion **Kunstenfestivaldesarts, Complejo Teatral de Buenos Aires, Festival Theaterformen, Norwich & Norfolk Festival, Festival de Otoño de Madrid**





Massimo Furlan | Numéro23Prod. | Schweiz

YOU CAN SPEAK, YOU ARE AN ANIMAL

FR 11 / SA 12
21:00 / 21:00

Staatstheater Großes Haus

1 h 15, keine Pause

in deutscher und englischer Sprache

16€, ermäßigt 6€

Furchterregend, wild und ungezähmt einerseits – niedliches, plüschiges Kuschtier andererseits: Der Bär steht im Mittelpunkt von Massimo Furlans bildstarker, musikalischer und sehr unterhaltsamer Performance über den Gegensatz von Natur und Kultur. In langsamen, sprachlosen Tableaus inszeniert er ein bizarr-poetisch-fröhliches Varieté um das Thema der Sprache, des Animalischen, der Idiotie – des Künstlers also. Denn auch diesen sieht Massimo Furlan (nicht ohne Selbstironie) irgendwo zwischen Raubtier und Kuschtier. Dicht und verstörend schön ist dieses Theater, voll skurrilem Humor. Die kraftvollen, hypnotischen Rhythmen der englischen Post-Punk-Band Killing Joke treiben die Bilder vor sich her. Eine konventionelle Geschichte wird hier nicht erzählt, aber – einer eigenartig schlüssigen inneren Logik folgend – ein urmenschliches Thema in starke, stimmungsvolle Bilder gesetzt.

Regie **Massimo Furlan** Dramaturgie **Claire de Ribaupierre** Lichtdesign und Technische Leitung **Antoine Friderici**
Musik **Stéphane Vecchione** Ton **Philippe de Rham** Mit **Elèhn Rion, François Karlen, Sun-Hye Hur, Young Soon Cho, Sophie Guyot, Claire de Ribaupierre, Anne Delahaye, Nicole Seiler, Stéphane Vecchione, Massimo Furlan**
Koproduktion **Les Substances Lyon, La Bâtie - Festival de Genève, Arsenic Lausanne, Dampfzentrale Bern**
Gefördert durch **Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung, Migros Kulturprozent, CORODIS**

Braunschweig Lokal Spezial

Zwei freie Projekte, die den städtischen Raum bespielen, bilden das kleine Off-Programm Braunschweig Lokal Spezial. Die beiden Produktionen, die unabhängig vom Festival für den Frühsommer 2010 geplant waren, stehen stellvertretend für die Lebendigkeit und den Erfindungsreichtum der Szene vor Ort.

katze und krieg

bevor wir sterben

bereiten wir uns vor, um die Straßenbahn zu erobern, denn in der Straßenbahn gilt es das zu tun, was noch vor dem Erreichen der Endhaltestelle zu tun ist. Die Zeit läuft...



MO 07.06. - SA 12.06.

jeweils 17:00

1 h 30

10 €, ermäßigt 5 €

Treffpunkt und Kartenverkauf

Täglich ab 16:30 im Informationshäuschen der Braunschweiger Verkehrs-AG auf dem Vorplatz des Hauptbahnhofs Braunschweig.

Reservierung

Tel +49 (0)178-539 65 05 oder katzeundkrieg@yahoo.de, www.katzeundkrieg.de

katze und krieg fahren mit der Straßenbahn bis zur Endhaltestelle und verwandeln diesen alltäglichen Ort in eine Bühne. Je 15 Personen pro Aufführung sind eingeladen, die beiden bei ihrem Aufbegehren gegen die Routine zu begleiten. Die Performerinnen interessieren sich für das Aufeinanderprallen von theatraler Wirklichkeit und Alltag. Sie machen Theater dort, wo die Menschen sonst nur wartend aus dem Fenster schauen.

Konzept und Performance **Julia Dick und Katharina Sandner** In Kooperation mit **der Braunschweiger**

Verkehrs-AG und dem Festival Arena der jungen Künste, e.V. Erlangen

Gefördert von der **Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz**

Weiß/Glantz™/mehrsicht

Die Räume werden wieder sicher

(Außenraumversion)

Eine intrapassive-szenische Installation



DO 10.06. - SA 12.06.

jeweils 21:00

Herzogin-Anna-Amalia-Platz

Eintritt frei

Premiere der Innenraumversion, 6. Mai, 20:00, Rebenpark Braunschweig
weitere Vorstellungen 07.-09.05., jeweils 20:00, www.mehrsicht.de

**“They who can give up essential liberty to obtain
a little temporary safety, deserve neither liberty nor safety.”**

Benjamin Franklin

Wie viel Freiheit muss eine demokratische Gesellschaft opfern, um sicher leben zu können? Wie viel darf sie opfern, will sie nicht die eigenen Prinzipien preisgeben? Unser Lebenswandel wird ständig dokumentiert, unsere Wege protokolliert, und wir werden sogar regelmäßig von privaten Scannern durchleuchtet. Niemand hat vollständigen Zugriff auf seine von Dritten gesammelten, persönlichsten Daten, oder weiß, was über ihn gespeichert wurde, noch wo sich diese Daten befinden. Aber wir „fühlen“ uns sicher. Dieses trügerische „Gefühl“ spielt eine ganz zentrale Rolle in der neuen Arbeit.

Von und mit **Peter M. Glantz & Christian Weiß** Tanz **Verena Wilhelm**

Gefördert von der **Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, Stadt Braunschweig – Kulturinstitut.**



**MARTINIUS
& Co. GmbH**
Glas- u. Gebäudereinigung
 - gegründet 1882 -
 -Innungs- u. Meisterbetrieb-
☎ (05 31) 28 50 10
 Fax (05 31) 28 50 111
 Donaustr. 19 · 38120 Braunschweig
 info@martinius-gebäudereinigung-bs.de

Sie sind ... sicher.

Werk- und Objektschutz - Empfangs- u. Pförtnerdienst
 Revierdienst - Alarmanuschaltung mit Intervention
 Geld- und Werttransporte - Veranstaltungsdienst
 Sicherheitsberatung - Mech. Sicherheitstechnik



**Braunschweiger
Wach + SchließB**
 Gesellschaft seit 1903

Donaustr. 19 · 38120 BS
 Fon 05 31. 28 50-0
 info@bwus.de
 www.bwus.de

DIE MACHT DES SPIELS

KONZERTE
 OPERN
 MUSIKTHEATER
 KUNSTINSTALLATIONEN

KUNST FEST SPIELE HERREN HAUSEN

4. – 27.
 JUNI 2010

MIT HEINER GOEBBELS, REBECCA SAUNDERS,
 CHRISTOPH SCHLINGENSIEF, ROMAN SIGNER U.V.A.

MIT WERKEN VON MONTEVERDI, BACH,
 CAVALLI BIS HIN ZU RIHM.

WWW.KUNSTFESTSPIELEHERRENHAUSEN.DE

Kartenvorverkauf über: www.vvk-kuenstlerhaus.de und Tel.: 0511 - 168 412 22



Herzlich Willkommen im | A warm welcome to the

Best Western Hotel StadtPalais

Best Western Hotel
StadtPalais

Hinter Liebfrauen Ta,
D-38100 Braunschweig
Tel. +49 (0) 531 24 10 24
Fax +49 (0) 531 24 10 25
info@palais-braunschweig.bestwestern.de
www.palais-braunschweig.bestwestern.de

Inmitten von Braunschweig empfängt Sie das Best Western Hotel StadtPalais mit dem Charme geschichtlicher Mauern und dem Luxus modernster Ausstattungen. In der noblen Zigarrenlounge können Sie den Tag ebenso entspannt ausklingen lassen, wie in der mit einem Kamin bestückten Bar bei sanften Pianoklängen.

Situated right in the centre of Braunschweig the Best Western Hotel StadtPalais welcomes you with the charm of its historical walls and the luxury of modern furnishings. You can let the day fade away gently in the classy cigar lounge or in the romantic bar with fireplace listening to the relaxing sounds of the piano.



Foto: BestFoto, Dirk Heide, K&S

Besuchen Sie uns vorab unter |
Please visit us in advance at
www.palais-braunschweig.bestwestern.de



Kultureller Treffpunkt seit 1867

Man trifft sich bei Graff – Braunschweigs Nr. 1 in Sachen Bücher & Medien.
Erleben Sie unser Kulturprogramm mit Lesungen, Vorträgen, Konzerten u.v.m.
Oder wir treffen uns unter www.graff.de.

Graff – Lust am Lesen.



Bücher und Medien

Sack 15 · www.graff.de · Tel. 0531 . 4 80 89-0 · Mo. - Sa. 9:30 - 20:00 Uhr

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

AKTIENGESELLSCHAFT

POP MEETS CLASSIC

DAS STAATSORCHESTER BRAUNSCHWEIG UND DIE POP MEETS CLASSIC BAND KÜNSTLERISCHE LEITUNG: CHRISTIAN EITNER, DIRIGENT: GERD SCHALLER
MIT: ART OF MOUTH, OOMPH! FEAT. MINA HARKER, ROSENFELS, ANDY BERMIG, VANESSA MAURISCHAT, SASCHA MÜNNICH,
TANZTHEATER-ENSEMBLE DES STAATSTHEATERS BRAUNSCHWEIG, MODERATION: MARKUS SCHULTZE

SA. 24.04. BS • VOLKSWAGEN HALLE



HIGHLIGHT KONZERT MANU KATCHÉ



SA. 15.05. CITYJAZZNIGHT
BRAUNSCHWEIG
STAATSTHEATER • GROSSES HAUS



SILBERMOND
FR. 20.08.

Volksbank BraWo BÖHME

OPEN AIR! 2010

BRAUNSCHWEIG
VOLKSBANK BRAWO BÜHNE



STATUS QUO
SA. 21.08.

LIVE ON TOUR 2010

KATIE MELUA

28.10. BRAUNSCHWEIG / VOLKSWAGEN HALLE
Die Veranstaltung wird durch Mittel der Lotterie "Sparen & Gewinnen" ermöglicht.

Braunschweigische
Landessparkasse
Ein Unternehmen der NORDLB



undercover®
LIVE ENTERTAINMENT AND ARTIST PARTNERSHIP

Tickets: www.undercover-net.de
0531 - 310 55 310 sowie an den bekannten Vorverkaufsstellen.

Literatur von gestern, heute, morgen und übermorgen.



**RAABE
HAUS:** literatur
zentrum
braunschweig

Leonhardstraße 29 a | 38102 Braunschweig

Tel. 0531 470-4841 oder -4846 | Fax 0531 470-4844 | raabe-haus@braunschweig.de

www.literaturzentrum-braunschweig.de

KULTUR IM ZELT

26.8. – 23.9.2010, Bürgerpark Braunschweig

Veranstalter: Kulturzelt Braunschweig e.V., www.kulturimzelt.de

Gestaltung: Kathleen Blume - Frosch; Sven Klees

Trend 2010

12. Auflage
vollständig aktualisiert

WAHSINN
ab **17,00**
IM VORVERKAUF

Tickets:
Jetzt zugreifen!
05 31-280 18 18

**geprüfte
Qualität**

100 %
Kultur garantiert

ohne Fett!

Testsieger*
1a
* 8 von 10 Befragten sagen
SEHR GUT

ausgezeichnet!



ÖFFENTLICHE



Landessparkasse
Ein Unternehmen der NORD/LB

BS ENERGY



NDR

Niedersachsen 19.30 das Magazin

So war der Tag in Niedersachsen! Täglich erfahren Sie bei uns live das Neueste über Land und Leute. Wir sorgen durch interessante Berichte, Reportagen und Nachrichten dafür, dass Sie stets bestens über Ihre Heimatregion informiert sind.

Außerdem von Montag bis Freitag **Niedersachsen 18.00**, die „Tagesschau“ fürs ganze Land, Kompakt, schnell, aktuell – die wichtigsten Informationen aus Niedersachsen in einer Viertelstunde im **NDR Fernsehen**.

Niedersachsen
19.30 DAS
MAGAZIN

Hier sind wir zuhaus.



UWE HENNEKEN

ZEITGLEICH IN DER REMISE: EVARISTE RICHER

05.06. – 15.08.2010

KUNSTVEREIN BRAUNSCHWEIG

Öffnungszeiten: Di-So 11-17 Uhr, Do 11-20 Uhr
Lessingplatz 12, 38100 Braunschweig, Telefon 0531 495 56
www.kunstverein-bs.de, info@kunstverein-bs.de

Beginne und Anfänge, 2009, Öl auf Papier, 40 x 30 cm
Courtesy Meyer Riegger, Galerie Gisela Caplain

Niederdeutsches Theater Braunschweig e.V., Tel: 0531-2395848, E-Mail: info@nt-bs.de



85 Jahre

Niederdeutsches Theater

Kiek doch mol in

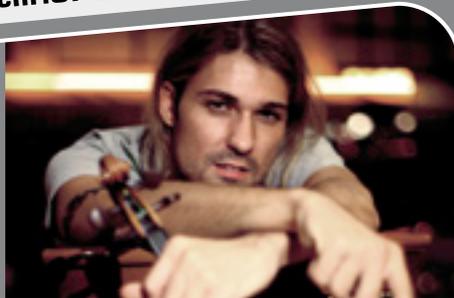
nt-bs.de

KONZERT

Hotline: 0 18 05 - 33 11 11

DAVID GARRETT

16.11.10 – 20 Uhr
TUI Arena Hannover



HELENE GRIMAUD, MARIINSKY-ORCHESTER,

VALERY GERGIEV
U2

24.05.10 – 20 Uhr – Stadthalle Braunschweig
12.08.10 – 19 Uhr – AWD Arena Hannover

SILBERMOND

20.08.10 – 20 Uhr – Volksbank BraWo Bühne Braunschweig

STATUS QUO

21.08.10 – 19.30 Uhr – Volksbank BraWo Bühne Braunschweig

BODO WARTKE

23.09.10 – 20 Uhr – Stadthalle Gifhorn

A-HA

25.10.10 – 20 Uhr – Volkswagen Halle Braunschweig

KATIE MELUA

28.10.10 – 20 Uhr – Volkswagen Halle Braunschweig

DEEP PURPLE

24.11.10 – 20 Uhr – Volkswagen Halle Braunschweig

PETER MAFFAY

13.11.10 – 20 Uhr – TUI Arena Hannover

MARIUS MÜLLER- WESTERNHAGEN

24.10.10 – 20 Uhr
TUI Arena Hannover



Tickets: Konzert-Kasse Schild

und Konzert-Kasse Schloss-Arkaden in Braunschweig
in den Service-Centern der Braunschweiger Zeitung, Salzgitter-Zeitung
und Wolfsburger Nachrichten sowie unter www.konzert-kasse.de

* aus dem Festnetz 14 Cent je Min. / Mobilfunk max. 42 Cent je Mi



AKTUELLE HIGHLIGHTS

19. Mai 2010 | 18:30 Uhr
Wie wir die Welt retten können
Vortrag von Prof. Harald Welzer

20. Mai 2010 | 19:30 Uhr
Was ist Wahrheit?
Mit Prof. Gerhard Vollmer
Eine Veranstaltung der Reihe
Tatsachen? Forschung unter der Lupe

3. Juni 2010 | 19 Uhr
Logo –
Wissenschaft aus Braunschweig

19. Juni 2010 | 19 Uhr
Der Deutschlandslam
Alle Gewinner der bisherigen Science Slams
in Deutschland in einer Veranstaltung!

HAUS DER WISSENSCHAFT

Das Haus der Wissenschaft Braunschweig bietet als Experimentier- und Lernort spannende Veranstaltungen und Ausstellungen. In originellen Formaten haben Sie immer die Möglichkeit mitzudiskutieren und ihre eigene Meinung einzubringen. Erleben Sie Wissenschaft mal anders!

UNIVERSUM

F i l m t h e a t e r

Neue Straße 8 | 38100 Braunschweig

Telefon: 0531 - 70 22 15-50

www.universum-filmtheater.de

bar
cafe
bistro

abspann

Das Kino-Bistro im UNIVERSUM

Genießen Sie die frisch
zubereiteten Speisen und
ausgesuchte Getränke.

Mo 17:00 – 22:00 Uhr

Di-Do 17:00 – 23:00 Uhr

Fr 17:00 – 0:00 Uhr

Sa 13:00 – 0:00 Uhr

So 17:00 – 22:00 Uhr

Telefon: 0531. 70 22 15 37

Filmgespräche Kinderkino Cinéfête

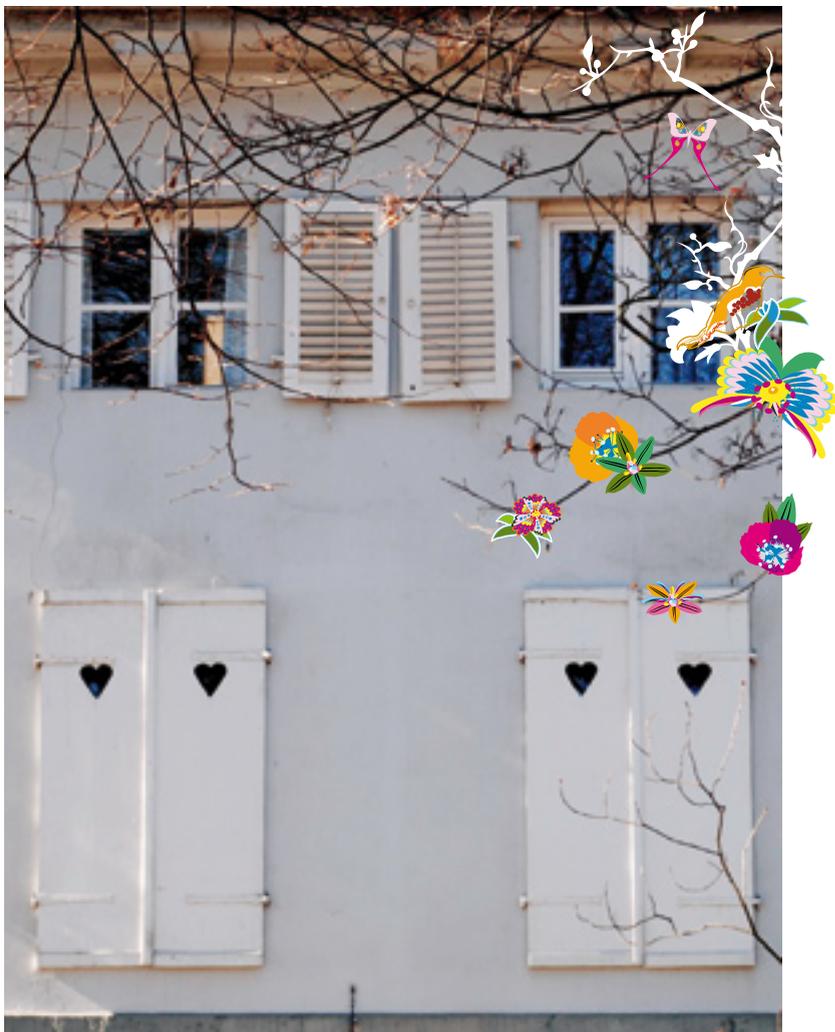
Kurzfilme filmfest Erstaufführungen

LIEBE DEIN KINO!

Bundesstarts Premieren Sneak-Previews

Saalvermietung Schulkinowochen

Dokumentationen Kinobistro



FESTIVALZENTRUM GARTENHAUS HAECKEL

MI 02 – SA 12

**am Werkstattgelände des Staatstheaters
im Theaterpark
täglich ab 12:00
Eintritt frei**

SOMMERGARTEN

Edgeschoss und Garten des 1805 erbauten Gartenhauses im Theaterpark am Werkstattgelände des Staatstheaters werden für 11 Tage zum sommerlichen Festivalcafé und Treffpunkt für Künstler und Publikum. Das Festival Theaterformen weckt die kleine Villa aus dem Dornröschenschlaf und richtet sie für die Öffentlichkeit wieder her. Und auch der ursprüngliche Zweck des Gebäudes wird wiederbelebt: Otio et Solitudini lautete die Inschrift auf dem Gebälk – Muße und Beschaulichkeit.

JONTES KÜCHENWERKSTATT

Jontes Küchenwerkstatt übernimmt das gastronomische Angebot und verwöhnt mit internationalen Gaumenfreuden zu erschwinglichen Preisen alle Sinne. Mit höchstem Qualitätsanspruch und einer ordentlichen Prise Phantasie kreiert das junge Team täglich frische Gerichte.

OPEN AIR KONZERTE

Allabendlich laden wir zu Open Air Konzerten ins Festivalzentrum ein. Musikkurator Joerg Zboralski hat ein eher akustisch ausgerichtetes aber hochkarätiges Programm zusammengestellt. Er präsentiert Newcomer und feine Entdeckungen ebenso wie echte Stars – und das bei freiem Eintritt!



ON STAGE

Open Air

MI 02
21:00 TAMIKREST

Intensive, beinahe hypnotische Melodien, die Gitarrenrock mit der Tradition des Tamasheq-Blues verbinden, bestimmen den Sound von Tamikrest. Tamasheq ist die Sprache der Tuareg, ein nomadisches Volk, das die Sahara über mehrere Landesgrenzen hinweg bewohnt. Der Name Tamikrest bedeutet Bündnis / Verbindung / Knoten. Denn die sieben Mitglieder der Band kommen aus Mali, Niger und Algerien, über die Musik der Tuareg-Rebellen aber fanden sie ihre gemeinsame Identität. Ihre Songs atmen förmlich die Magie und Faszination der Wüste – ein für die Tuareg elementarer Ort.

Die Folk-, Americana- und Popsongs der Nouvelle Vague-Sängerin Mélanie Pain sind très consommable. Die schüchterne Naivität ihrer zarten Stimme hält vielfältigste musikalische Entwürfe perfekt zusammen, denn die Einflüsse ihres ersten Solo-Albums reichen von Françoise Hardy und Nick Cave über Harry Nilsson und Mélanies persönliche Idole Leonhard Cohen und Nancy Sinatra. Bei aller Sweetness fehlt hier auch nicht die nötige Prise Pfeffer; das Süße harmoniert wunderbar mit dem Sauren – und Madame Pain wird damit wohl bald größere Brötchen backen.

DO 03 MÉLANIE PAIN
21:00



UMSONST
+ Draußen



FR 04
21:30 TO ROCOCO ROT

Mit ihren hoch komplexen, konzentrierten Klangereignissen holen To Rococo Rot den Club ins Wohnzimmer. Sie verbinden Utopie und Alltag, Avantgarde und Pop und sind dabei ganz unsentimental im Umgang mit Technologie und musikalischem Equipment. Aus Geräuschen, Samples und analogen Einspielungen klassischer Instrumente basteln sie verschrobene Klangteppiche. Töne werden variiert und immer neu angeordnet, mal sind noch Spuren von Pop zu erkennen, mal schraubt, kratzt und hämmert ihre Musik gegen alle konventionellen Hörgewohnheiten an. Damit hat es das Trio um Stefan Schneider (Ex-Kreidler Bassist) und die Brüder Robert und Ronald Lippok zu internationaler Berühmtheit gebracht.



SA 05
22:00 FRANÇOIZ BREUT

UMSONST
+ Draußen

Françoiz Breut ist eine der Gallionsfiguren des Neo-Chanson. Autoren stehen bei ihr Schlange, um Stücke für sie schreiben zu dürfen. Ihr Geheimnis ist die Magie ihrer Stimme und die Einzigartigkeit ihres Vortrags. Mit einer Noblesse interpretiert, die ihresgleichen sucht, wird fremdes Material sofort zu ihrem eigenen. Ihre Stimme ist zugleich tief und voller Leichtigkeit, emotional und distanziert, geschmeidig und spröde. Damit steht sie in einer Reihe mit großen Interpretinnen wie Françoise Hardy oder Jeanne Moreau, mit denen sie in ihrer Heimat gerne verglichen wird. Live zum Dahinschmelzen!

Katrine Ottosen alias CALLmeKAT spielt eine One-Woman-Show. Aus einem Sammelsurium von Keyboards und zahlreichen weiteren Instrumenten bastelt die Dänin melancholische Lieder, die mehr nach Trip Hop als nach LoFi klingen. Ein dänisches Magazin schrieb schon ganz treffend: „Take Fiona Apple's attitude, Stina Nordenstam's fragility and some of the semi-electronic melancholy that defines CocoRosie, then add Katrine Ottosen's own addictive magic spice - and you'll have CALLmeKAT...“

SO 06 CALL ME KAT
21:00



EINTRITT
FREI!

Open
Air



MO 07
21:00 FLORIAN HORWATH

„In diesen Zeiten sollte man nicht lange drumherumreden: Florian Horwath ist der erste österreichische New-Folk-Star. Er ist cool, er ist schön, und seine Musik ist es auch. Außerdem ist sie wild und sehr akustisch, so akustisch, dass es scheppert, und das ist viel wert. Man wird den Eindruck nicht los, als ob hier jemand endlich mal den Weg beschreitet, auf den sich die anderen bisher alle nicht getraut haben, und zwar mit großen Schritten und ohne Rücksicht auf Verluste. Bravo, Florian.“ (Sven Regener)

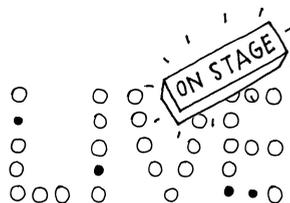
DI 08 21:00 HUNDREDS

Die Geschwister Milner machen euphorische und sphärische und mitunter traurige, aber immer fesselnde Popmusik, gekennzeichnet von einer sensiblen, ausgefeilten Rhythmik. Unnahbare elektronische Klangversätze, fragile Reste von Atmung und entfernte Ahnungen erscheinen wie Unterwassermusik. Filigran werden sie in den behutsam produzierten Stücken mit der Unmittelbarkeit der alles umgebenden, sinnlichen Stimme verknüpft.



Dominique Dillon de Byington singt Chansons mitten aus dem Ende der Jugend. Was sie so völlig autark aus ihrem Laptop schüttelt und auf dem Klavier zum Besten gibt, ist ernsthaft beeindruckend: Gesetzlose Konstrukte zwischen minimalem Ghettotech, Old School HipHop und Singer/Songwritertum; lyrisch gratwandernd zwischen charmant und explizit. Kurz: Souverän, zwingend überzeugend und extraordinär an allen Ecken und Enden.

MI 09 DILLON 21:00



DO 10 21:00 KRISTOF SCHREUF

UMSONST
+ Draußen

„Bourgeois With Guitar“, das erste Solo-Album des Sängers Kristof Schreuf ist erstaunlich. Er hat Texte umgetopt, die er sich von einer guten Handvoll Poprock-songs und einigen Disco-Stücken geborgt und anschließend mit seinen eigenen Melodien umwickelt hat. Und die Musik stößt einem einfach zu, man gerät aus dem Häuschen, ist erwischt, verblüfft – und glücklich!

FR 11 22:00 DIE ZUKUNFT

feat. Bernadette La Hengst, GUZ und Knarf Rellöm

In den Siebzigern hätte man so etwas eine Supergroup genannt: Drei starke Persönlichkeiten, die schon lange im, nennen wir es ruhig so, Musikgeschäft dabei sind, treffen aufeinander, ergänzen einander, spielen sich Ideen zu. Da ist der einzigartige Dance-Pop von Bernadette La Hengst, der Soul-Punk von Knarf Rellöm und der federnde Boogie'n'Roll von Aeronauten-Sänger GUZ. Und all das harmoniert wunderbar! Denn die bornierte Trennung zwischen Gitarrenmusik, Dancefloor und Soul ist ihnen fremd. Guz & Bernadette & Knarf: dreimal eine einzigartige Show!



Open Air

ON STAGE

EINTRITT
FREI!



SA 12 22:00 LJILJANA PETKOVIC ORCHESTRA

Ljiljana Petkovic singt Lieder – irgendwo angesiedelt zwischen Deutschem Chanson und modernem Schlager. Ihre tiefe, warme Stimme (Hildegard Knef läßt grüßen) und bildhaften Texte ziehen das Publikum in Bann. Mit lässiger Leichtigkeit läßt sie aus dem Nichts Geschichten entstehen. Dazu gibt es moderne elektronische Musik, einen swingenden Bass, eine melancholische Melodika, hin und wieder ein paar osteuropäische Folklorerhythmen sowie zeitgenössische und atmosphärische Video-kompositionen: Ein Erlebnis in Bild und Ton.

T-shirt Monthly

DAS T-SHIRT ABO

März bis Juni 2010

Bestellung unter www.theaterformen.de

Telefon 0531 23 44 380

Abo-Preis 69€ inkl. Versand

Tragbare Kunst – Zweite Edition

Designer aus Südafrika, Japan, Argentinien und Deutschland gestalten die diesjährige T-Shirt Kollektion des Theaterformen-Abos. Die Spielregeln bleiben die gleichen: Das T-Shirt in Wunschgröße wird von März bis Juni 2010 monatlich in den Briefkasten geliefert. Das Geheimnis der Motive lüftet sich mit jedem geöffneten Umschlag. Das Abo beinhaltet vier Shirts und kostet 69€ inklusive Versandkosten. Späterer Einstieg und Nachbestellung von Einzelexemplaren sind möglich – solange der Vorrat reicht. Gedruckt wird von Hand in limitierter Auflage auf T-Shirts der Marke American Apparel. Der Sommer kann kommen!

Kuratiert von T-shirt Monthly

68 Designs von Marchand (ZA), Motomichi Nakamura (JP), Gaston Caba (AR), Henning Wagenbreth (D)

F BRAUNSCHWEIG
FESTIVAL
THEATER-
FORMEN
02.-12. JUNI 2010

jeden Monat ein neues Design
VON KÜNSTLERN
AUS ARGENTINIEN,
SÜDAFRIKA, JAPAN UND
DEUTSCHLAND!

mehr Infos unter:
www.theaterformen.de

4 MONATE
MÄRZ-JUNI

4 T-SHIRTS
IN WUNSCHGRÖSSE

IN DEINEM BRIEFKASTEN

für nur: 69€
INKLUSIVE VERSAND

DAS T-SHIRT ABO

TRAGBARE KUNST – ZWEITE EDITION

IMPRESSUM

Herausgeber **Festival Theaterformen**
c/o **Staatstheater Braunschweig**
Am Theater, D - 38100 Braunschweig

Grafik **Jacques et Brigitte**, www.jacquesetbrigitte.com
Druckerei **PinguinDruck GmbH**
Buchbinder **STEIN+LEHMANN GmbH**
Internetauftritt **Jan Pischke**, www.janpischke.de

Redaktion **Anja Dirks, Heike Neumann, Julia Schneider, Kathrin Vesper**

Planungsstand **22.03.2010 Änderungen vorbehalten!**

Bildnachweise: Le Grand Nain **Michel Nicolas** Influx Controls 1 **Christian Altorfer** El Pasado es un animal grotesco **Jorge Macchi** Die Möwe **Matthias Horn** Pour en finir avec Bérénice **Agathe Poupeney** You can speak, you are an animal **Pierre Nydegger** Mission **Koen Bross** That enemy within **Bernhard Fuchs** El Desarrollo de la Civilización venidera **Sergio Chiozzone** Todos los grandes Gobiernos han evitado el Teatro íntimo **Emilio Camarin** Der erhobene Zeigefinger **Joep Lennarts** Die Bremer Stadtmusikanten **Jacques et Brigitte** Hot Pepper, Air Condition und die Abschiedsrede **Dieter Hartwig** Die große Bewegung **Nadine Decker** Exhibit A **Christo Doherty**

Kontakt welcome@theaterformen.de, www.theaterformen.de, Telefon +49 (0)531 2344380

Festivalleitung **Anja Dirks** Geschäftsführung **Eberhard Wagner** Künstlerische Mitarbeit und Dramaturgie **Kathrin Vesper** Produktionsleitung **Sven Heier** Mitarbeit Produktion **Sylvia Franzmann, Dörte Küll** Technische Leitung **Frank Hamann** Presse- und Öffentlichkeitsarbeit **Heike Neumann, Julia Schneider** Musikprogramm **Joerg Zboralski** Assistentinnen und Praktikanten **Agnetha Jaunich, Anita Lüders, Marie Koehler, Olivia Stropp** Beratung **Bernd Huck**

Festival Theaterformen Braunschweig/Hannover ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Staatstheater Braunschweig und Hannover, unterstützt durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die Städte Braunschweig und Hannover, die Stiftung Niedersachsen und die Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz.

FESTIVAL THEATERFORMEN 2010 IN BRAUNSCHWEIG

ist eine Veranstaltung des **Staatstheater Braunschweig**
gefördert durch das **Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur**, die **Stadt Braunschweig**, die **Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz** und die **Stiftung Niedersachsen**.



Der Themenschwerpunkt Presence of the Colonial Past wird gefördert durch die



Besonderer Dank gilt unseren Förderern und Sponsoren:



Medienpartner



Ebenso danken wir den Mitarbeitern des Staatstheater Braunschweig (Generalintendant Wolfgang Gropper).

SPIELORTE

1 Staatstheater Braunschweig | Großes Haus Am Theater, 38100 Braunschweig
Straßenbahnlinie M5, Haltestelle Museumstraße / Buslinie M11, Haltestelle Staatstheater

2 Staatstheater Braunschweig | Kleines Haus Magnitorwall 18, 38100 Braunschweig
Straßenbahnlinie M5, Haltestelle Museumstraße / Buslinie M11, Haltestelle Staatstheater

3 Theater im Park Im Museumspark, 38100 Braunschweig
Zugang über Magnitorwall, Eingang gegenüber dem Kleinen Haus
Straßenbahnlinie M5, Haltestelle Museumstraße / Buslinie M11, Haltestelle Staatstheater

4 Staatstheater Braunschweig | Haus III Hinter der Magnikirche 6a, 38100 Braunschweig
Straßenbahnlinie M5, Haltestelle Museumstraße / Buslinie M11, Haltestelle Staatstheater

5 Universum Filmtheater Neue Str. 8, 38100 Braunschweig
Straßenbahnlinie M5, Haltestelle Friedrich-Wilhelm-Straße / Buslinien M11, 420, Haltestelle Rathaus

6 LOT Theater Kaffeetwete 4a, 38100 Braunschweig
Straßenbahnlinie M5, Haltestelle Friedrich-Wilhelm-Straße / Buslinie M11, Haltestelle Hintern Brüdern

7 Rebenpark Rebenring 31, 38106 Braunschweig
Straßenbahnlinien M1, M2, Haltestelle Hamburger Straße / Buslinie M19, Haltestelle Büldenweg

8 Festivalzentrum Gartenhaus Haeckel Im Theaterpark, 38100 Braunschweig
Neben dem Theaterwerkstattgelände
Straßenbahnlinie M5, Haltestelle Museumstraße / Buslinie M11, Haltestelle Staatstheater

A Festivalbüro Husarenstr. 75, Frankfurter Haus, 38102 Braunschweig
Buslinien M11, M19, 436, Haltestelle Kastanienallee

B Best Western Hotel Stadtpalais Hinter Liebfrauen 1a, 38100 Braunschweig
Straßenbahnlinien M1, M2, M5, Haltestelle Schloss / Buslinie 420, Haltestelle Schloss

C City-Hotel Braunschweig Friedrich-Wilhelm-Str. 26-29, 38100 Braunschweig
Straßenbahnlinie M5, Haltestelle Friedrich-Wilhelm-Straße

